



II-1430 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit
und öffentlicher Dienst
DR. FRANZ LÖSCHNAK

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1
Tel. (0222) 66 15/0
DVR: 0000019

Zl. 353.260/56-I/6/87

18. Juli 1987

An den
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

489 /AB
1987 -07- 2 0
zu 458 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Haupt, Probst, Dr. Partik-Pable haben am 20. Mai 1987 unter der Nr. 458/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Veröffentlichung der vorbereiteten "Psychosomatik-Broschüre" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wann wird mit dem Druck der vorbereiteten "Psychosomatik-Broschüre" begonnen?
2. Welcher Adressatenkreis kommt laut Auffassung Ihres Ressorts in Frage?
3. Wann kann die Auslieferung der Broschüre erfolgen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Nach den mir zur Verfügung stehenden Informationen wurde 1986 eine Sperre der für die Drucklegung der "Psychosomatik-Broschüre" vorgesehenen Mittel verfügt und diese für die vordringliche Aufgabe, die österreichische Bevölkerung in einer breit angelegten Aufklärungskampagne über alle Fragen im Zusammenhang mit AIDS zu informieren, eingesetzt.

- 2 -

Trotz der durchaus begrüßenswerten Zielsetzung dieser Broschüre ist aufgrund der neuerlich verfügbaren Budgetkürzung eine Drucklegung auch derzeit nicht vorgesehen, da eine solche nur zu Lasten der für die AIDS-Aufklärung bestimmten Mittel möglich wäre. Es wird aber versucht, im Budget 1988 die Mittel für die Drucklegung unterzubringen.

Zu Frage 2:

In einer 1984 durchgeführten Untersuchung an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien, die Anlaß für die Erstellung der Psychosomatik-Broschüre war, wurde festgestellt, daß psychosomatisch Erkrankte oft einen langen Leidensweg absolvieren, ehe sie eine adäquate Behandlung erhalten. Abgesehen vom menschlichen Leid verursachen vergebliche Behandlungsversuche auch erhebliche Kosten. Die Broschüre wendet sich daher von ihrem Inhalt her an alle interessierten Bevölkerungsgruppen.

Zu Frage 3:

Ich verweise auf meine Beantwortung zu Frage 1.

Traut Ja